

Richard Georg Plaschka

Avantgarde des Widerstands

Modellfälle militärischer Auflehnung
im 19. und 20. Jahrhundert

BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN GRAZ

Inhalt

BAND I

Einleitung 17

WALLENSTEIN - EIN VORMODELL MILITÄRISCHER VERRATSPROBLEMATIK

Eger 1634: „Du ... meineidiger ... rebellischer Schelm!“

Wallenstein und die Verratsfrage zwischen

Revers und Mord 27

Nachspiel zu Lützen:

Kriegsgericht und Exekution in Prag. 27

Im Affront gegenüber dem Kaiser:

Kommandantentreffen in Pilsen. 33

Ringens um das Heer, Aufgabe der Pilsener Position.....38

Frontbildung auf dem Marsch und in der Festung Eger....44

Mord auf der Burg und im Pachelbel-Haus. 49

A) GEGENMODELL: TRUPPEN IN REPRESSIVEN AKTIONEN

I. IN KONFRONTATION MIT INSURREKTION UND „KONTERREVOLUTION“

Prag 1848: ein General als Feindbild

Windisch-Graetz: „... meine Pflicht... die Interessen

meines Monarchen“ 57

Bedenken in Wien: „... die öffentliche Meinung wider sich“ .. 57

„Verrat, Barrikaden, zu den Waffen ...“ 65

Böhmen als Ausgangsbasis für „Ruhe und Ordnung“.....74

Sarajevo 1878: für Bosnien „eine starke und
unparteiische Kraft“

Österreich-Ungarn - Okkupationsmacht mit dem

Mandat Europas. 80

Bürgerkrieg, Flüchtlingsströme,

Beschluß zum militärischen Eingriff. 80

„... im Dienste der Humanität und Zivilisation!“ 89

Einnahme Sarajevos und

Niederkämpfen der Insurrektion. 95

Inhalt

Sankt Petersburg 1905: Truppen gegen Demonstranten Feuereröffnung vor dem Winterpalais.	104
„Soldaten! . . . <i>Weigert Euch, auf Eure Brüder zu schießen</i> ".....	104
<i>Salven und nachsetzende Kavallerie.</i>	111
<i>Gardekorps und Kosakenregimenter als Rückgrat der Repression.</i>	118
Prag 1968: Vorgehen im übernationalen „Block“-Gebiet Europas größte Nachkriegsoperation: Breznev-Doktrin als Basis.	124
<i>Moskau: „Versuche, . . . die Konterrevolution in die Tschechoslowakei zu exportieren“.</i>	124
<i>Operation „Dunaj“: 4600 Panzer im ersten Treffen.</i>	128
<i>„Okkupanten, geht heim!“</i>	132

II. UNTER DER ÄGIDE DES KLASSISCHEN KOLONIALEN IMPERIALISMUS

Indien und Afrika:

Niederwerfungsschläge europäischer Mächte Einige Widerstandsschicksale im Überblick.	139
<i>Indien: Sepoy-Aufstand 1857 und Amritsar 1919.</i>	139
<i>Afrika: Adua 1896, Omdurman 1898, Waterberg 1904</i>	147
Taku/Peking 1900: vis-a-vis dem Aufstand der Boxer Militäransatz der Industriemächte in China	157
<i>Ursachen und Strukturen des Aufruhrs gegen die „fremden Teufel“.</i>	157
<i>Mißglückter Raid auf Peking</i>	168
<i>Terror gegen die Ausländer - Generalangriff auf die Hauptstadt</i>	178
<i>Parade, Morde, Plünderungen der Besatzungsmächte</i>	187

B) AUFBRUCH IN REVOLUTIONÄREN BAHNEN

I. SOZIALER AUFRUHR AUS DER MANNSCHAFTSEBENE

„Potemkin“ 1905: Revolte russischer Matrosen „Schlagt die Drachen! Schlagt die Parasiten!“	199
<i>Konspiration im Untergrund.</i>	199

Inhalt

<i>Die Fleischstücke auf dem Aufbaudeck</i>	203
<i>„Schießt nicht! Es sind ja eure Brüder!“</i>	208
Rumburg 1918: Meuterei tschechischer Heimkehrer aus Rußland	
Aufbegehren gegen Regime und Offiziere.	216
<i>„Platzt das Hinterland, ist der Krieg zu Ende . . .“</i>	216
<i>Überrannte Bataillonsoffiziere und eingreifende Assistenzen.</i>	221
<i>Salzburger als Exekutionskommando.</i>	225
Kragujevac 1918: Empörung slowakischer Heimkehrer- Soldaten	
<i>„. . . das russische Volk hat dem ein Ende gemacht...“</i>	229
<i>Warnungen des militärischen Abwehrdienstes.</i>	229
<i>Aufbruch in der Baracke:</i>	
<i>„Die Decke auf den Feldwebel!“</i>	238
<i>Die Hinrichtung der vierundvierzig</i>	242
Cattaro, Pola 1918: Kausalitätswandel im Matrosenansatz	
Zwei Modellfälle Österreich-Ungarns im Vergleich	246
<i>Der Fall Cattaro - Beispiel einer primär sozialen Krise</i>	246
<i>Der Fall Pola — Beispiel einer primär nationalen Krise</i>	256
 II. ABSPALTUNG IN NATIONALER FRONTSTELLUNG	
Kiew, Odessa: „Freiwilligenkorps der Serben, Kroaten und Slowenen“ in Rußland	
Um den „gesunden Tropfen serbischen Blutes“	263
<i>Aufbaumaßnahmen und erste Differenzen über den Südslawenstaat.</i>	263
<i>Kampfeinsatz, Korpsbildung, Anwerbungsmethoden.</i>	268
<i>Motivationskrise, Revolutionseinfluß, Dissidenten- bewegung.</i>	273
Rom, „Altar des Vaterlandes“: „Ewiva Boemia!“	
Aufstellung tschechoslowakischer Freiwilligenverbände in Italien.	279
<i>Eine Hinrichtung und erste Motivation und Gruppierung.</i>	279
<i>Der politische Hintergrund in der Emigration</i>	284
<i>Festakt in Rom und Erschießung in Barbarano.</i>	288

Zboröw 1917: der Tag der tschechischen Legionäre in Rußland	
„. . . die für die Freiheit. . . Blut vergossen haben“	295
<i>Aufbau- und Ablaufstruktur des Angriffs.</i>	295
<i>Verratsfrage und Haltungsbewertung</i> <i>auf österreichisch-ungarischer Seite</i>	301
<i>Motivationsperspektive der Legionäre: „Österreich...</i> <i>Organ der Reaktion“</i>	309
Galizien: polnische Legion auf Seiten Österreich-Ungarns	
„Die strzelcy bewähren sich sehr gut...“	318
<i>Zwei Gegenpole: Umsturz 1918 und Antreten 1914</i>	318
<i>„Leute, die stets besondere Bravour und Schneid</i> <i>bewiesen haben“</i>	327
<i>Schubumkehr: Aufruhr im Polnischen Hilfskorps</i>	331
Karpaten 1915: tschechische Soldaten im Massenübergang	
Die Karsamstag-Krise des Prager Hausregiments.	339
<i>Ausmarsch: „. . . pujdeme na Rusa, nevime proc“</i>	339
<i>Wankende Disziplin in der</i> <i>Kaserne und auf dem Bahntransport</i>	344
<i>Frontwechsel im russischen Angriff</i>	350
Carzano 1917: die Desertion eines slowenischen Oberleutnants	
Ein Bosnier-Bataillon als Ausgangsbasis.	355
<i>„Majestät, ich habe immer meine Pflicht getan ...“</i>	355
<i>Abschluß der Absprache mit den Italienern</i>	359
<i>Opiumschlaf und vereitelter Durchbruch</i>	361
 III. HAUPTSTÄDTE IN SOZIALEN UND NATIONALEN UMSTURZKRISEN	
Petrograd 1917: Meutereien als Entscheidungsimpuls	
Die Zarenarmee in der Februarrevolution	367
<i>„Ich befehle, gleich morgen . . . die Unruhen zu beenden“</i> . . .	367
<i>Widerstandsansätze im Bereich der Garde:</i> <i>Pavlover und Wolhynier</i>	379
<i>Votum der Oberbefehlshaber - Abdankung des Zaren</i>	390
<i>Das Durchgriffsrecht des Rates</i> <i>der Arbeiter- und Soldatendeputierten</i>	403
<i>„Offiziere . . . sind für sie nichts anderes als Bourgeois ...“</i> . . .	410

<i>Gegenperspektive Kronstadt 1921:</i>	
<i>Matrosen gegen sozialistische Diktatur.</i>	421
Prag 1918: Truppen auf wegbrechender politischer Basis	
Das Militärkommando als letzte Bastion.	426
<i>Initiative der Straße - bereitgestellte Assistenzkräfte.</i>	426
<i>Militär in Absprache mit dem Nationalausschuß.</i>	433
<i>„Tschechisch-nationales Heer in Aufstellung ...“</i>	444
Sarajevo 1914 und 1918: Attentat und Herrschaftsende	
Um den „Kopf der militärischen und imperialistischen österreichischen Clique“.	452
<i>„... der Empfang in Mostar sehr schön und patriotisch“ . . .</i>	452
<i>Trauerkondukt und Attentäteraussagen.....</i>	459
<i>1918: „... insolange mein Kaiser ausharrt, muß auch ich ausharren“</i>	464
IV. OFFIZIERSWIDERSTAND AUS DER ARMEEBASIS	
Sankt Petersburg 1825: die Dekabristen	
<i>„Hingerissen von flammender Liebe zum Vaterland ...“</i>	475
<i>Konspirative Gesellschaften als Impulsfaktoren.</i>	475
<i>„Stehende Rebellion“ auf dem Senatsplatz.....</i>	478
Kairo und Alexandria 1882: Aufstand der Fellachen-Offiziere	
Militär als Schrittmacher nationaler Integration.	485
<i>Unter Druck tscherkessisch-türkischer Oberschicht und britisch-französischer Forderungen.</i>	485
<i>„Schlagt den englischen Hund tot. ...“</i>	489
Berlin 1944: Heeresoffiziere gegen den totalitären Staat	
Das Attentat in der „Wolfsschanze“ als Auslösung.	494
<i>„... wir sind als Generalstäbler alle mitverantwortlich“</i>	494
<i>Staatsstreichplanungen und Attentatsansätze.</i>	502
<i>Die Ablaufstrukturen des Erhebungsversuchs.....</i>	510
Slowakei 1944: Armeeaufstand in den Karpaten	
Konspirationszentrum um den Chef des Stabes der Heimatarmee.	
<i>Der Anschlag in der Kaserne von Sankt Martin.....</i>	518
<i>Widerstandsaktionen in Eskalation.</i>	524
<i>Auslösung des Aufstandes: „Zacnite s vysfahovanim!“.....</i>	531
<i>Der Frontkampf zweier Monate.....</i>	537

Budapest 1956: Truppen im Ausbruch spontanen Volksaufstands

„. . . wir haben keine Gewissensfreiheit“	543
<i>Offiziere unter dem</i>	
<i>Säuberungsdruck der Stalin-Diktatur</i>	543
<i>Jius Ihnen spricht die Stimme des Feindes!“</i>	547
<i>Durchbruch der Bewegung</i>	
<i>und sowjetischer Gegenschlag</i>	552

V. ANSATZ AUS DEM UNTERGRUND

Warschauer Ghetto 1943: Aufruhr in der Zone des Massenmordes

Widerstandsorganisation

angesichts totalitärer Repression	563
<i>Von der Ghettonot zur „Zydowska Organizacja Bojowa“</i>	563
<i>„Brüder! Die Stunde des Kampfes und der Rache . . .“</i>	570
<i>„. . . auch ich gehöre zu ihnen in die Massengräber“</i>	575

Warschau 1944: Aufstand der Armia Krajowa

Aufbrechen aus Rahmenverbänden im Untergrund	579
<i>„Wyzwolenie“ und einsetzende Massenexekutionen</i>	579
<i>„Kazdy pocisk jeden Niemiec“</i>	587
<i>Stalin: „. . . die Handvoll machthungriger Verbrecher...“</i>	593

Partisanen: Sowjetunion, Jugoslawien, Vietnam

Entzug des Vertrauens der Besatzung

in „die Stabilität ihrer Lage“	600
<i>Sowjetunion: Zwang für den Feind, „das eigene</i>	
<i>Hinterland zu fürchten“</i>	600
<i>Jugoslawien: Partisanen im Wandel zur Armee,</i>	
<i>Armee im Staatszerfall</i>	610
<i>Vietnam: „Wir haben alles besetzt, und doch ist der</i>	
<i>Feind überall“</i>	621

BAND 2

C) MOTIVATIONS-UND

INSTRUMENTALISIERUNGSPROZESSE

I. LEITSCHIENEN AUS DEM 19. JAHRHUNDERT

Schlüsselerlebnis der Napoleonkriege:

Volkskrieg und Volksaufstand

Krieg an der Schwelle neuer Massenwirksamkeit:

„... die Fesseln abgeworfen“ 13

Basismodelle national relevanter Auflehnung:

Guerilleros, Legionäre, ein General 13

„Der Krieg . . . dem Volke wiedergegeben“ 21

Für die Nation „das Gefühl der Selbständigkeit“ 25

„... werden ein paar Exekutionen . . . zur Rache reizen“ 30

Eskalation im Kampf um Hauptstädte

Lenin: „. . . Kaserne wird . . . zu einem Herd

der Revolution“ 38

Prager Lehren 1848: „. . . Hauptkommunikationen

mit allen Kräften zu halten . . .“ 38

Einsatzfelder Bosnien 1878, Petrograd 1917, Wien 1934 44

Warschau 1943 und 1944:

Instrumentalisierter Totalitarismus 51

Einbruchsmuster nationaler Ideologie

Nahtstellen der Entscheidung im Loyalitätsbereich 57

Ungarn 1848/49:

nationale Herausforderung im Widerstreit 57

Tschechen in Rußland und Italien:

Abspaltungsmotivation vom multinationalen Staat 64

Parole „Für oder gegen Österreich“ 71

Sozialistische **und** Guerilla-Motivation

Aufbau von Empörungs- und Desertionsbereitschaft 76

Schwarzmeer-Flotte:

Parteipropaganda und Führungsprobleme 76

Kausal- und Zielelemente der Marinerevolte 84

Donaumonarchie 1918:

Grüne Kader und eine Hinrichtung 88

Guerilla-Ebene 1914, 1968: von Serbien zu Vietnam 95

II. AMBIVALENZEFFEKT: DEUTSCHES HEER UND NATIONALSOZIALISTISCHES REGIME

Polarisierungs- und Gemeinsamkeitstendenzen

Von Polen zur Sowjetunion:

Intensitätssteigerung der Repression	105
<i>Drei Modellfälle: Belaja Cerkov', Borisov, München.</i>	105
<i>Exzesse von SS, SD und Polizei in Polen:</i>	
„. . . für die Wehrmacht eine unerträgliche Belastung...“	113
<i>Drei Einbruchschwerpunkte im Krieg</i>	
<i>gegen die Sowjetunion.</i>	120
<i>Vorgaben für den „Weltanschauungskrieg“.</i>	124

Einstellungsreflexionen von Oberbefehlshaber, Offizier und Mann

Erlebnis- und Haltungspotential in Grenzlagen	130
<i>Leeb: „bereit, . . . jede . . . notwendig werdende</i>	
<i>Folgerung zu ziehen“.</i>	130
<i>Manstein: „. . . dort stehen, wo die Legalität“ ist.</i>	138
<i>„Ihretwegen . . . sollte ich nicht desertieren?“ -</i>	
<i>Modelleinstellungen aus Briefen und Berichten.</i>	144
<i>„Eine Kugel, ein Wort und ein Leben ist nicht mehr...“</i>	148
<i>Kategorien im Kreis der Pflicht.</i>	154

Die Einbeziehung der Glaubensperspektive

Die Motivationsanforderungen an die Feldseelsorge	159
<i>Vormodell Erster Weltkrieg:</i>	
„. . . das Pflichtbewußtsein zu wecken	
<i>und zu kräftigen“.</i>	159
<i>Unter Kreuz und Hakenkreuz:</i>	
„. . . offen in den Widerstreit dieser Zeichen gestellt“	166
<i>Zwischen Seelsorge und Jintriebsaggregat“.</i>	172
<i>Ideologischer Schlußdurchgriff: Einführung des</i>	
<i>Nationalsozialistischen Führungsoffiziers.</i>	177

Zwischen Front und Galgen

Zur Differenziertheit im

Umfeldeinfluß- und Haltungsprozeß	183
<i>Arbeitermilieu und die Frage einer levee en masse.</i>	183
<i>Leber IStauffenberg: persönlich geprägter Ansatz</i>	
<i>sozialistisch-konservativer Kooperation.</i>	191
„. . . Kombination von Terror einerseits und Erfolg	
<i>andererseits“.</i>	193

„ .. es gibt keine kollektive Schuld, es gibt persönliche Schuld ...".	199
---	-----

III. TRADIERTE OPERATIVE UND IDEOLOGISCHE PERSPEKTIVEN

Ansatz „sozialer Notwehr": Widerstand	
„Letztes" Mittel und seine Voraussetzungskriterien	223
„... . wer den Tyrannen oder den Führer der Oligarchie tötet..."	223
Träger, Begründung und Geltendmachung	228
Das „Recht der Macht" und „wahres Recht".	231
Projektion gewaltsamen Massenakts: Revolution	
„Ozean . . . , in dem der Feind ertrinken muß"	235
„Völlige Wandlung" der „politischen Gestalt"	235
„... .. wenn die Stunde da ist und der wahre Stoff. . . ."	241
Um den Gebrauch militärischer Machtmittel.	245
Anspruch auf Primäridentität: Nationalismus	
Aufbau- und Gefahrenfaktoren, militärische Relevanz.	250
Fünf Modell fälle -	
„Wenn der Mensch sich selbst vergift..."	250
Voraussetzungsfaktoren im Prozeß nationaler Integration.	255
Gefahren im nationalen Geschichtsverständnis und im integralen Nationalismus.	263
Ausbildung einer Hauptfront: Imperialismus und Sozialismus	
Zwischen allgemeiner Wehrpflicht und „herrschender Gesellschaftsordnung".	268
In globalem Ausgreifen: vom „showing the flag" zur Anlandung von Truppen.	268
„... .. ein Heer aus dem Volke . . . ein Heer gegen das Volk ...".	274
Konsistenz und Zielbilder der Gegenbewegung.	282
Schlüsselfunktion des Ersten Weltkrieges und Weichenstellung gegen Totalitarismus.	294

IV. HERAUSFORDERUNG SUBJEKTIVER ENTSCHEIDUNGSIMPULSE

Grenzzonen der Abkehr: Verrat und Desertion

Trockij: „Für . . . Deserteure kann es nur eine Strafe geben: Füsilierung"	301
<i>Hoch- und Landesverrat</i>	301
<i>Desertion und Desertion zum Feind</i>	306
<i>Motivationsansätze zum Sich-Verweigern</i>	312

Signalkreis der Pflicht: Gehorsam, Eid und Gewissen

Um die „Qualität des Gemeinschaftshandelns" und die Letztverbindlichkeit des Gewissens.	316
„ . . . wird das Befohlene als das Gewisseste ergriffen . . . " . . .	316
<i>Zeremonie der Eidesleistung und Bindungselemente des Eidinhalts</i>	323
<i>Das Gewissen „im freien Glaubenswagnis verantwortlicher Tat"</i>	334

NACHWORT.	341
Abkürzungen.	358
Bibliographie.	359
Personenregister.	399
Ortsregister.	421